

# Auf der Burg entsteht neue Kunst

**SYMPOSIUM** Der Bund Fränkischer Künstler hat 16 Kulturschaffende eingeladen. Die Ergebnisse sind am Samstag zu sehen.

VON UNSEPER MITARBEITERN USCHI PRAWITZ

**Kulmbach** – Uhr Buley steht in der Großen Hofstube der Plassenburg, die eine Woche lang in ein Künstleratelier für 16 Künstlerinnen und Künstler verwandelt wurde. Während des 14. Künstlersymposiums des Bunds Fränkischer Künstler arbeitet er als „Neuzugang“ mit Gips in Aufbautechnik.

„Ich komme aus der klassischen Bildhauerei, die ich auch studiert habe“, erzählt der Künstler aus Dentelein am Forst. Dabei sei ihm das härteste Material am Liebsten, aber auch, mit flüssigem Gips ohne ein Gerüst eine Skulptur aufzubauen, sei sehr spannend. Vier bis zu 60 Zentimeter große Werke sollen am Ende der kreativen Arbeitswoche am Donnerstag entstanden sein.

## In seinen Materialien offen

Ihm gegenüber sitzt Herbert Kretschmer aus Aichach. Auch er ist zum ersten Mal beim Künstlersymposium dabei, arbeitet abstrakt mit verschiedenen Techniken, dabei ist er in seinen Materialien offen. „Hier habe ich zum Beispiel den Gipsabbau in seinen Materialien offen.“ Doch nicht nur Materialien teilen sich die Künstlerinnen und Künstler. „Das hier ist wie das Arbeiten an der Akademie früher, der Austausch, das Miteinander, das ist großartig“, findet Uhr Buley.

Auch Anne-Babette Freter ist von der Atmosphäre angetan. „Man beflügelt sich hier gegenseitig, findet neue Inspiration in einer kreativen Atmosphäre.“ Auch lustig sei es oft, und man arbeite in genialen Räumlichkeiten mit viel Platz.

## Blick durch neue Inspiration verändert

„Mir haben es besonders Bäume angetan, und während dieser Arbeitswoche habe ich versucht, durch neue Inspiration den Blick zu verändern, das ist sehr bereichernd.“ Das bestätigt Monika Schweizer, seit kurzem Mitglied im Bund Fränkischer Künstler. Ihr Schwerpunktthema sind Augen.

Organisatorin Marion Kotyba zeigt sich ebenfalls hoch zufrieden. Die während des Künstlersymposiums entstandenen Werke können ab Samstag in einer Ausstellung in der Großen Hofstube der Plassenburg bewundert werden. Um 11.15 Uhr findet die Vernissage statt, bis 21. Oktober sind die Werke zu sehen.



Bei Monika Schweizer liegt vieles im „Auge“ des Betrachters.

Fotos: Uschi Prawitz



Uhr Buley sucht in der Bildhauerei gerne die Herausforderung.

## FACHGESPRÄCH

### Ziel: Ärztliche Versorgung verbessern

**Kulmbach** – Zu einer gesundheitspolitischen Diskussion lud die SPD-Landtagsabgeordnete Inge Aures ein. Zusammen mit der Parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, Sabine Dittmar, die auch ausgebildete Ärztin ist und lange Jahre zusammen mit ihrem Mann eine Hausarztpraxis betrieben hat, den Ärzten Gabriele Stenglein und Volker Seitter und Vertretern der SPD erörterte sie das Thema der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum.

#### Thema Krankenhausreform

Sabine Dittmar ging besonders auf die Krankenhausreform ein und beantwortete im Laufe des Abends beispielsweise die Frage, wie eine solche Reform erarbeitet wird und welche Akteure daran beteiligt sind. Ende 2022 habe man im Ministerium die Reformvorschläge der Krankenhaus-Kommission aufgegriffen und in ein Eckpunktepapier umgewandelt.

Kritisch begleitet wurde der Prozess von Austausch-Runden mit den 16 Bundesländern. Auch Bayern wisse um die Notwendigkeit der Reform, die die Ampel-Regierung angestoßen habe.

Die Reform soll noch 2024 in Kraft treten. Danach liege der

Ball bei den Ländern, die für die Krankenhausplanung zuständig seien.

Durch Gabriele Stenglein erhielten die Anwesenden einen Einblick in die Arbeit mit Brustkrebspatientinnen. Sie ist leitende Oberärztin am Klinikum Kulmbach und Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und arbeitet unter anderem im Brustzentrum Kulmbach.

Aus medizinischer Sicht sei die Behandlung in fachlichen Kompetenzzentren sinnvoll. Zum einen könne man den gestiegenen Anforderungen in der Diagnostik und Therapie angemessen begegnen, andererseits die Patienten langfristig persönlich begleiten.

Die Zahl der Hausärzte sei in vielen Regionen gesunken. Für Patienten würden die Anfahrtswege und Wartezeiten länger – und die Arztpraxen schafften es oft nicht, alle Patienten zu versorgen.

Die Patienten suchten dann

die Notfallambulanz auf, die dadurch überfüllt würden und das Personal stark belastet werde.

Volker Seitter schloss sich den Ausführungen seiner Kollegin an. Ein Krankenhaus könne nur dann gut funktionieren, wenn auch die Hausärzte unter guten Bedingungen arbeiten könnten.

Als niedergelassener Arzt mit drei Landarztpraxen betonte er zunächst noch einmal deutlich, wie akut die Herausforderungen auf dem Land seien. Das Versorgungssystem muss aus seiner Sicht in seiner Struktur deutlich effizienter werden, um eine flächendeckende und qualitativ hochwertige Behandlung zu gewährleisten.

#### Einigkeit am Ende

Am Ende des Abends herrscht Einigkeit: Mit dem Fachkräftemangel, einem oftmals ungenutzten Informationsaustausch zwischen verschiedenen Ärzten und Versorgungsproblemen in ländlichen Gebieten sei es im deutschen Gesundheitswesen bereits fünf nach zwölf.

Wenn es aber gelinge, aktiv die strukturellen Rahmenbedingungen zu verbessern, sei es möglich, die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum auch künftig noch sicherzustellen.

red.



Sabine Dittmar  
Staatssekretärin

## KREISAUSSCHUSS

### Dreifachhalle soll saniert werden

**Kulmbach** – Mit der Sanierung der Dreifachsporthalle in Weiher beschäftigt sich der Kreisausschuss des Landkreises Kulmbach in seiner nächsten Sitzung. Diese findet am Montag, 25. September, um 14 Uhr im Landratsamt statt.

Weitere Themen sind die Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges 20 (HLF 20) für die Feuerwehr Weiher sowie die Umweltverträglichkeitsprüfung der geplanten Ortsumgehung im Bereich Mainroth / Fassoldshof / Rothwind.

red

## KONZERT

### Steve Morgan gastiert mit Band

**Kulmbach** – Die Steve-Morgan-Band gastiert am Samstag, 30. September, um 19.30 Uhr in der Kommunbräu. Steve Morgans charmante Art, sein sonores, warmer Gesang und der markante Umgang mit der Gitarre sorgen für stimmungsvolle Atmosphäre. Das Genre „Country“ hat sich um einige Nuancen erweitert. Die Gäste Rock, Roll und Billy sind nun stetige Begleiter der Vier. Man munkelt, sie seien der Erfinder von „Country-Billy-Rock“. Der voluminöse, rundlaufende Bass von Steffi Gläser wird ergänzt durch ihren einzigartigen Gesang. Das Uralt-Schlagzeug von Mimi Schneiderbanger tut sein übriges. Dazu kommen Monika Romanovska und ihre Geige. Als Quartett spielte die Band unter anderem bei Truckstop, der „Matuschke-Show“ und in Pullman City. Tickets gibt es online oder an der Abendkasse.

red

## MUSICAL

### „Dschungelbuch“ kommt nach Kulmbach

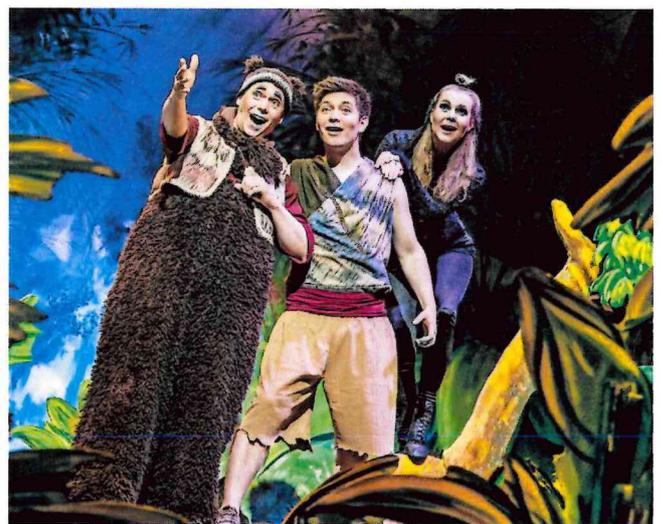
**Kulmbach** – Kulmbach darf sich auf ein Highlight für die ganze Familie freuen: Am Samstag, 28. Oktober, präsentiert das Theater Liberi „Dschungelbuch“ – das Musical“ um 15 Uhr in der Dr.-Stammerberger-Halle.

Turbulente Dschungel-Action über Freundschaften, die Grenzen überwinden: Im energiegeladenen Musical „Dschungelbuch“ erwacht der Urwald zum Leben. Mogli und seine tierischen Freunde nehmen Klein

und Groß mit auf eine abenteuerliche Reise. Die Veranstaltung ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet.

Tickets gibt es online unter [theater-liberi.de](http://theater-liberi.de) und bei ausgewählten Vorverkaufsstellen.

red



Mogli und seine Freunde kommen in die Stadthalle.

Foto: Nilz Böhme/Theater Liberi